



WIE VIEL IST GENUG FÜR
UNSERE GEMEINSCHAFT?



BEWUSSTerLEBEN

WER TEILT GEWINNT!

„Wir Christen sind außerdem berufen, die Welt als ein Sakrament der Gemeinschaft anzunehmen, als ein Mittel, mit Gott und unserem Nächsten auf globaler Ebene zu teilen.“
(aus der Enzyklika Laudato si' Nr. 9)



Foto: KJBB Landesstelle

In seiner Enzyklika betont Papst Franziskus die Wichtigkeit des Teilens. Auch in unserem alltäglichen Leben scheint das Teilen eine immer größere Rolle zu spielen. Die sogenannte Sharing – Economy gilt als ein erster Ausweg aus dem kapitalistischen Wirtschaftssystem. So kann man sich beim Car-Sharing sein Auto mit anderen teilen oder über eine online Plattform seine Wohnung zur Verfügung stellen, wenn man selber gerade nicht da ist. Aber ist das eigentlich „echtes“ Teilen? Oft scheint es eher Tauschen zu sein: Wir tauschen Geld gegen das Auto, oder eine bestimmte Zeit in unserer Wohnung gegen Geld. Ist „echtes“ Teilen nicht geben ohne Gegenleistung? Und verliere ich nicht, wenn ich etwas abgebe ohne etwas dafür zu bekommen?

Eine Antwort darauf liefert der Evangelist Johannes mit der Speisung der 5000 (Joh 6,1-15). Aus fünf Broten und zwei Fischen

werden Zwölf volle Körbe! Wir alle kennen die Geschichte. Wir wissen nicht genau wie die Verteilung abgelaufen ist, aber alle haben geteilt und am Ende wurden alle satt und es gab sogar noch mehr als vorher. Die Botschaft ist also klar: Wer teilt verliert nicht. Ganz im Gegenteil: Wer teilt gewinnt! Wer etwas abgibt, der bekommt auch etwas. Wer etwas annimmt, der gibt auch etwas: Ein Lächeln, einen Dank, einen neuen Gedanken, eine gute Erfahrung, Freundschaft, Vertrauen. Vielleicht hat Teilen also doch etwas mit Tauschen zu tun. Damit geben und annehmen zu können. Oder einfach etwas gemeinsam zu nutzen. Welche Rolle spielt das Teilen in deinem Leben? Wo teilst du in deinem Alltag und was könntest du vielleicht noch teilen?

Euer AKIS